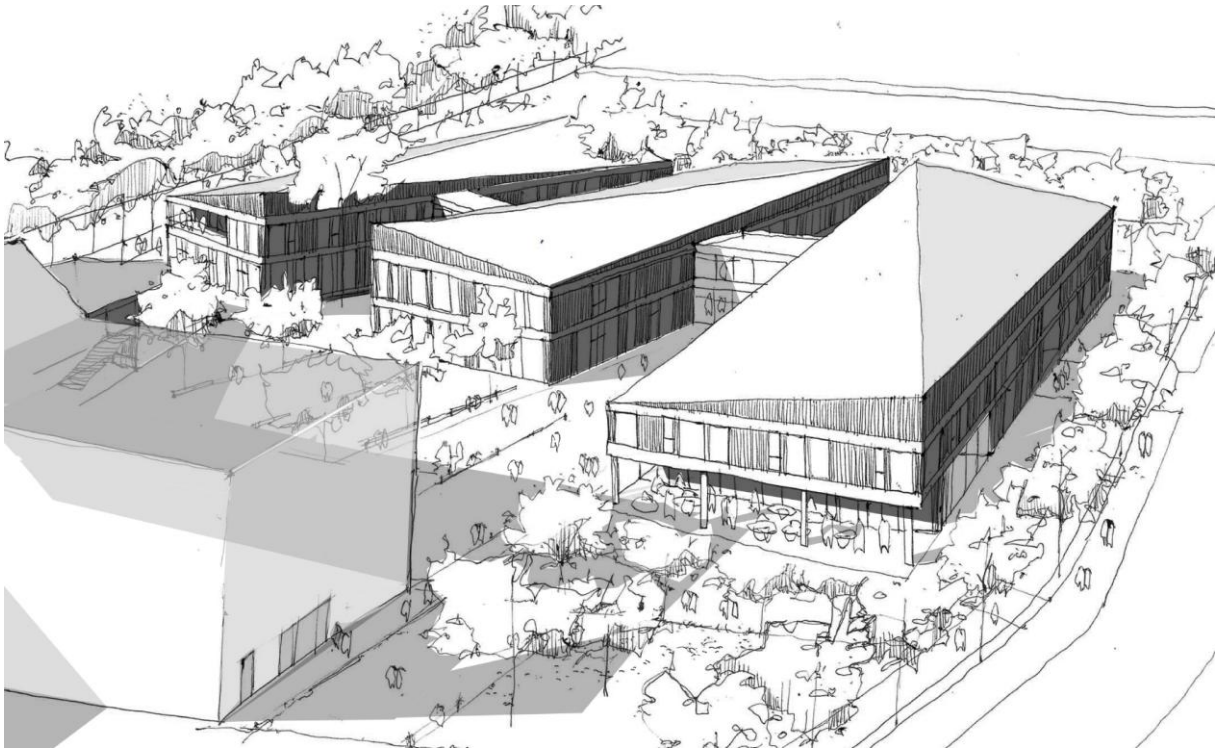


Projektbeschreibung



Inhalt

Projektbeschreibung	1
1. Hauptziele des Projektes	2
2. Bedarfsplanung	2
3. Flächenangaben	3
4. Qualitätsanforderungen	3
5. Finanzrahmen	4
6. Zeitrahmen	5
7. Gegenwärtiger Planungsstand des Projekts	5

1. Hauptziele des Projektes

Mit der Zukunftswerkstatt BZE wird ein Bildungsstandort in Form eines Neubaus für die ergänzende Aus- und Weiterbildung im produzierenden Gewerbe, insbesondere im Handwerk, entstehen.

Der anhaltende Strukturwandel zugunsten von Dienstleistungsberufen und die damit einhergehende Erhöhung der Wissens- und Technologieintensität von Berufen über alle Tätigkeiten und Branchen hinweg führt zu einer Nachfrage hochqualifizierten Arbeitskräften. Jedoch erfordern die Veränderungen der Bildungs- und Qualifikationsstrukturen in der beruflichen Bildung, verbunden mit rückläufigen Ausbildungsquoten und steigendem Fachkräftemangel, die Entwicklung von innovativen Lernorten für eine integrierte berufliche und akademische Bildung.

Die Berufsorientierung soll erweitert und gestärkt werden. Insbesondere sollen durch zeitgemäße und zukunftsfähig ausgestattete Lehrwerkstätten Jugendliche für neue Berufsfelder interessiert und die Attraktivität für duale Ausbildungsberufe erhöht werden. Zusätzlich geht es darum, etablierten Fachbetrieben und erfahrenen Fachkräften die Möglichkeit zur Anpassung ihrer Kompetenzen an künftig erforderliches, technologisches Knowhow zu bieten.

Eine qualifizierte, zeitgemäße und an die Transformation der Wirtschaft angepasste Aus- und Weiterbildung in attraktiven und hochmodernen Bildungsstätten ist zur Sicherung des Fachkräftebedarfs und für die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises Euskirchens und der Region eine wesentliche Voraussetzung und steht im Einklang mit den Zielen des Wirtschafts- und Strukturprogramms für das Rheinische Revier der Zukunft.

2. Bedarfsplanung

Die Bedarfsplanung ist mit der Ermittlung der erforderlichen Anzahl und Größe der Räume sowie des Flächenbedarfs für die Außenanlagen abgeschlossen. Die Planung erfolgt differenziert nachfolgenden Nutzungsbereichen:

- Werkstätten
- Pädagogische Räume
- Verwaltungsbereiche
- Infrastrukturflächen (z. B. Kantine, Besprechungsräume)

Die Bedarfsplanung bildet die Grundlage für die weiteren Planungsphasen und dient der funktionalen sowie wirtschaftlichen Optimierung des Neubaus.

3. Flächenangaben

Mit Abschluss der Leistungsphase 2 liegen die Flächenermittlungen nach DIN 277 vor:

Erdgeschoß: ca. 5.450 m²

Obergeschoß: ca. 5.200 m²

Außenanlagen: ca. 129 Stellplätze zzgl. Fahrradstellplätze und Verkehrsflächen
Aufenthaltsqualitäten

Grundstücksgröße: ca. 16.220 m²

Die Flächenangaben entsprechen dem Planungsstand der Leistungsphase 2 und können im weiteren Planungsverlauf fortgeschrieben werden.

4. Qualitätsanforderungen

Im Rahmen der Bedarfsplanung für den Neubau des Berufsbildungszentrums werden hohe Anforderungen an die bauliche, funktionale und technische Qualität gestellt. Ziel ist es, ein zukunftsfähiges Bildungsumfeld zu schaffen, das sowohl pädagogischen als auch technologischen Entwicklungen Rechnung trägt und langfristig einen nachhaltigen Betrieb gewährleistet.

Die Qualitätsaspekte lassen sich wie folgt konkretisieren:

Baukonstruktive Qualität: Die Gebäudehülle wird nach aktuellen energetischen Standards geplant (KfW-Effizienzhaus 40 oder besser), mit hochwärmedämmenden Fassadenelementen, dreifach verglasten Fenstern und einer luftdichten Gebäudehülle zur Minimierung von Energieverlusten. Die Tragstruktur wird als Holzkonstruktion ausgeführt, um sowohl statische Anforderungen als auch ökologische Aspekte zu erfüllen.

Raumklima und Komfort: Die Planung sieht überwiegend eine mechanische Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung vor, ergänzt durch natürliche

Lüftungsmöglichkeiten. Die Temperaturregelung erfolgt zonenweise über Flächenheizungssysteme und intelligente Raumklimasteuerung. Akustische Maßnahmen wie schallabsorbierende Decken und Wandpaneele sorgen für eine lernförderliche Umgebung.

Technische Infrastruktur: Alle Unterrichts- und Werkstattbereiche werden mit strukturierter CAT-7-Verkabelung und flächendeckendem WLAN ausgestattet. Für digitale Lernformate sind interaktive Whiteboards, Smart Displays und flexible Medienanschlüsse vorgesehen. Die Werkstätten erhalten moderne Maschinen u.a. mit CNC-Technik, vernetzten Steuerungen und Sicherheitsüberwachungssystemen.

Sicherheits- und Brandschutzkonzept: Die Gebäudeplanung berücksichtigt ein umfassendes Brandschutzkonzept mit Brandabschnitten, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA), flächendeckender Brandmeldeanlage sowie barrierefreien Rettungswegen.

Nachhaltigkeit und Zertifizierung: Die Planung orientiert sich am Bewertungssystem DGNB – Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - mit dem Ziel einer Zertifizierung in Gold. Die Dachflächen werden für Photovoltaik und extensive Begrünung genutzt.

Qualitätssicherung: Die Umsetzung der Qualitätsanforderungen wird durch ein begleitendes Monitoring sichergestellt. Hierzu zählen regelmäßige Planungs- und Ausführungsprüfungen, 3D-Planung mit Kollisionskontrollen.

Diese Qualitätsstandards bilden die Grundlage für ein modernes, funktionales und nachhaltiges Berufsbildungszentrum, das den Anforderungen der nächsten Generation von Fachkräften gerecht wird.

5. Finanzrahmen

Der Förderantrag für die Projektphase 2 (Herstellungskosten für KGR 300-600) wurde im Juni 2026 auf Basis der abgeschlossenen Leistungsphase Vorentwurfsplanung eingereicht. Zur Ermittlung des Finanzbedarfs wurde durch das beauftragte Planungsteam eine vertiefte Kostenschätzung erstellt:

KGR 300 – Bauwerk Baukonstruktion	28,2 Mio. EUR
KGR 400 – Bauwerk Technische Anlagen	14,4 Mio. EUR
KGR 500 – Außenanlagen	3,1 Mio. EUR
KGR 600a – Ausstattung Möblierung	1,5 Mio. EUR
KGR 600b- Ausstattung Werkstätte	12,27 Mio. EUR
(alle Kostenangaben als Bruttobeträge)	

6. Zeitrahmen

Die aktuelle Planung sieht eine Fertigstellung der Maßnahme einschl. Umzug bis zum 31.12.2029 vor.

Wesentliche Projekt-Meilensteine:

Start Planungsleistungen	März 2026
Einreichung Bauantrag	Januar 2027
Baubeginn	August 2027
Fertigstellung Ausbaugewerke	Q3 2029
Inbetriebnahme	Oktober 2029

7. Gegenwärtiger Planungsstand des Projekts

Die Leistungsphase 2 (Vorentwurfsplanung) wurde im Juni 2026 im Wesentlichen abgeschlossen. Das Planungsteam umfasst die Fachdisziplinen Objektplanung, Technische Gebäudeausstattung, Tragwerksplanung, Ingenieurbauwerke, Brandschutz, Bauphysik und DGNB-Zertifizierung. Darüber hinaus wird der Bauherr durch ein Projektsteuerungsbüro bei der Projektkoordination und -steuerung unterstützt.

Euskirchen-Euenheim, 05.08.2026